

STURMLAND

STURMLAND

*ein Film von Ádám Császi
mit Andreás Sütő, Ádám Varga, Sebastian Urzendowsky
HU/DE 2014, 105 Minuten, dt./ung./e. OF, dUT*

Kinostart: 27. November 2014

Pressebetreuung: **Jan Künemund** für die Edition Salzgeber

Mehringdamm 33 · 10961 Berlin
Telefon 030 / 285 290 70 · Telefax 030 / 285 290 99
presse@salzgeber.de · www.salzgeber.de



SYNOPSIS

Szabi (András Sütő) hat es vermasselt. Das Fußballtalent ist bei einem wichtigen Spiel vom Platz geflogen, hat seinen Trainer, den Scout von der Erstligamannschaft und seinen besten Freund und Mitspieler Bernard (Sebastian Urzendowsky) enttäuscht. Szabi haut ab, zurück nach Ungarn, wo er ein abbruchreifes Haus von seinen Großeltern geerbt hat. Ganz allein, mitten im Nichts, stellt er fest, dass er mit Fußballspielen aufhören will – und lieber anfangen zu leben. Von den Menschen im Dorf argwöhnisch beobachtet, lernt Szabi den gleichaltrigen Áron (Ádám Varga) kennen, der ihm zeigt, wie man das undichte Dach repariert. Eines Nachts, nach einer Mopedtour und viel

Wodka, kommen sich die beiden auch körperlich näher. Für beide ist das ungewohnt, doch sie lassen sich darauf ein. Szabi ignoriert die Rufe, die ihn überzeugen wollen, nach Deutschland zurückzukehren, und Aron widersetzt sich dem Druck seiner homophoben Freunde. Doch als plötzlich Bernard auftaucht, der schon immer in Szabi verliebt war, wird die Situation auch für Szabi und Aron schwierig ...

Das packende Drama von Ádám Császi ist eine ungarisch-deutsche Koproduktion und wird im Panorama der 64. Internationalen Berliner Filmfestspiele uraufgeführt.

ANMERKUNGEN DES REGISSEURS



Ursprünglich arbeiteten Iván Szabó und ich an einer anderen Geschichte. Dann las ich von einem Totschlag, bei dem man einen homosexuellen Hintergrund annahm. Als ich weiter nachforschte, kam eine Liebesgeschichte zum Vorschein, die in einem Albtraum aus Diskriminierung und verinnerlichter Homophobie endete. Das hat mich sehr ergriffen und ich kam nicht davon los. Ich hatte das Gefühl, ich müsse davon erzählen, damit so etwas nicht noch einmal passiert. Das Thema ist immer noch Tabu in Ungarn und es ist die Aufgabe der Kunst, Tabus zu verletzen.

Für die Inszenierung von STURMLAND habe ich mich an drei Prinzipien orientiert.

ERSTENS: Die Suche nach der eigenen Identität ist paradox. Du musst all das loslassen, woran du vorher geglaubt hast.

ZWEITENS: Film muss Ausdruck eines sozialen Engagements sein. Er muss für jene sprechen, die nicht für sich selbst sprechen können.

DRITTENS: Schönheit entsteht durch stilistische Kargheit; durch den asketischen Gebrauch nur des absolut Notwendigen, um eine Geschichte zu erzählen.

Ádám Császai



BIO/FILMOGRAFIEN

ÁDÁM CSÁSZI (REGIE, CO-AUTOR)

geboren 1978 im ungarischen Debrecen. 2004-10 Anglistikstudium an der Eötvös-Lóránd-Universität Budapest, Master-Abschluss. Seit 2010 Studium an der Budapester Film- und Theaterhochschule (Klasse von Ferenc Grunwalsky und János Kende), seit 2011 im Graduiertenkolleg.

I hét / Seven Days (Kurzfilm), 20 Minuten, Video, 2003 (mit Zoltán Gábor Tóth). Preis der Studenten-Jury bei der 35. Ungarischen Filmwoche.

Undorgrund / Block City Afternoon (Kurzfilm), 20 Minuten, Video, 2004 (Future Films). Preis der Studenten-Jury der 36. Ungarischen Filmwoche, Erster Preis beim 62. Festival der unabhängigen Filmemacher MAFSZ.

Gyengébb napok / Weak Days (Kurzfilm), 24 Minuten, Video, 2008 (Új Budapest Filmstúdió). FIPA (Wettbewerb), Preis der Kritik für den Besten Kurzfilm 2008, Bester Kurzfilm und Preis der Studenten-Jury der 39. Ungarischen Filmwoche.

Ünnep / Celebration (Kurzfilm), 15 Minuten, Video, 2009 (I'M FILM). Spezialpreis der Jury der 41. Ungarischen Filmwoche, Waschau Film Festival 2010 (offizielle Auswahl), Europäisches Kurzfilmfestival Brest 2010 (Offizielle Auswahl).

Viharsarok / Sturmmland (Spielfilm), 105 Minuten, 2014 (Proton Cinema / I'm FILM / Café Film / Unafilm).

ANDRÁS SÜTŐ (SZABOLCS)

1989 in Ungarn geboren. Schulabschluss 2007. Freier Schauspieler, u.a. am Kolibri Theater, am Studio K Theater und am Bárka Theater in Budapest. Daneben Auftritte in Kurzfilmen und Werbeclips. 2008 erhielt Sütő die Auszeichnung als bester männlicher Darsteller im Rahmen der Nationalen Theaterwoche (Magyar Művek Szemléje). 2009 wurde er als außergewöhnlichster Schauspieler der alternativen Theaterszene Ungarns ausgezeichnet. Seine Rolle in STURMLAND ist András' erster Auftritt in einem Kinofilm.

ÁDÁM VARGA (ÁRON)

geboren 1989 im ungarischen Szombathely. 2012 schloss er sein Studium am Studio des Neuen Theaters (Új Színház) in Budapest ab. Er wurde dort ins feste Ensemble übernommen, spielte daneben aber auch am Szkéné-Theater und im Theater der zeitgenössischen Moderne. Nach einigen kleineren Rollen in Kurzfilmen und TV-Serien ist Vargas Darstellung des Aron seine erste Kinorolle.

SEBASTIAN URZENDOWSKY (BERNARD)

1985 in Berlin geboren, steht bereits seit Kindertagen vor Film- und Fernsehkameras und auf Bühnen. Größere Aufmerksamkeit durch seine Darstellung des Tobias in *Paul Is Dead* (2000), dem Regie-Debüt von Hendrik Handloegten. Erster Leinwandauftritt in Dominik Grafts Berlinalebeitrag *Der Felsen*. In *Ein Leben lang kurze Hosen tragen* (2002) spielte er den Kindermörder Jürgen Bartsch als Minderjährigen. Es folgten Rollen in *Lichter* (2004) und im TV-Zweiteiler *Im Schatten der Nacht*. Der endgültige Durchbruch erfolgte 2006 durch *Pingpong* von Matthias Luthardt. In *Die Fälscher* von Sebastian Ruzowitzky spielte er den KZ-Häftling Koyla Karloff (Oscar als Bester Fremdsprachiger Film 2008). In *Guter Junge* (Premiere in der ARD 2008) unter der Regie von Thorsten C. Fischer spielt Urzendowsky einen jugendlichen Pädophilen. Im gleichen Jahr überzeugte er in Susanne Schneiders Kinospielefilm *Es kommt der Tag*.

Für seine schauspielerischen Leistungen erhielt er 2008 den Max-Ophüls-Preis als „Bester Nachwuchsdarsteller“. „Scurrile Charaktere bringt er auf den Punkt, ohne sie der Lächerlichkeit preiszugeben. Einsamen Sonderlingen vermag er psychologische Tiefe zu geben, so dass der Zuschauer ihnen in die Seele schaut.“ (Jurybegründung).

2009 kam *Berlin '36* in die deutschen Kinos, in dem Urzendowsky einen jungen Hochspringer spielt, den die Nazis dazu zwingen, als Frau anzutreten. Neben Jim Sturgess, Colin Farrell und Ed Harris gehörte er zum internationalen Cast von *The Way Back* von Peter Weir (Kinostart in Deutschland: 2011).

In der Tellkamp-Verfilmung *Der Turm* war Urzendowsky Teil des Hauptdarsteller-Ensembles, das 2012 mit dem Bambi ausgezeichnet wurde. Es folgte die Ehrung mit dem Grimme-Preis 2013 zusammen mit Jan Josef Liefers und Claudia Michelsen.

Zuletzt war er im französischen Kinofilm *Eine Jugendliebe* von Mia Hansen-Løve zu sehen. Im Herbst 2013 kehrte er als Jascha im *Kirschgarten* auf die Bühne zurück (Stadttheater Klagenfurt).

STURMLAND

STURMLAND

ein Film von *Ádám Császi*
mit *András Sütő, Ádám Varga, Sebastian Urzendowsky*
HU/DE 2014, 105 Minuten, dt./ung./e. OF, dUT

Kinostart: 27. November 2014

CAST & CREW

Regie ÁDÁM CSÁSZI
Buch ÁDÁM CSÁSZI, IVÁN SZABÓ
Kamera MARCELL RÉV
Ton GYÖRGY RAJNA, GÁBOR BALÁZS
Schnitt TAMÁS KOLLÁNYI, JÚLIA HACK
Mischung SAINT AUDIO, TAMÁS BEKE
Szenenbild NÓRA TAKÁCS
Kostümbild KLÁRA KALICZ
Musik CSABA KALOTÁS
Produzentinnen VIKTÓRIA PETRÁNYI
ESZTER GYÁRFÁS
Ko-ProduzentInnen JUDITH CSERNAI
IVÁN MÁRK
TAMÁS HUTLASSA
TITUS KREYENBERG

mit
Szaboles ANDRÁS SÜTŐ
Áron ÁDÁM VARGA
Bernard SEBASTIAN URZENDOWSKY
Szaboles' Vater LAJOS OTTO HORVÁTH
Árons Mutter ENIKŐ BÖRCsök
Brigi ZITA TÉBY
Fußballtrainer UWE LAUER

Eine Produktion von PROTON CINEMA
I'M FILM
CAFÉ FILM
UNAFILM

Unterstützt durch den HUNGARIAN NATIONAL FILM FUND
Weltvertrieb: M-APPEAL
im Verleih der EDITION SALZGEBER



Pressebetreuung: Jan Künemund für die Edition Salzgeber

Mehringdamm 33 · 10961 Berlin
Telefon 030 / 285 290 70 · Telefax 030 / 285 290 99
presse@salzgeber.de · www.salzgeber.de